

# WERDE ZWEIT ZEUG\*IN

Eine interaktive Ausstellung gegen das Vergessen



Der Verein ZWEITZEUGEN e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, Geschichten von Holocaust-Überlebenden weiterzutragen und (junge) Menschen zu befähigen, sich aktiv gegen Antisemitismus und andere Diskriminierungsformen einzusetzen. Für die Wanderausstellung »Werde Zweitzeug\*in«, die ab 17. Februar 2025 in der Mediathek Kamp-Lintfort zu sehen ist, wurden die Biographien der Zeitzeug\*innen Henny Brenner, Chava Wolf, Leon Weintraub und Wolfgang Lauinger multimedial aufbereitet und durch historische Kontextinformationen sowie aktuelle Themenfelder ergänzt.

Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten der Mediathek besucht werden. Zusätzlich werden Workshops und Vorträge für Schulklassen ab der 8. Klasse sowie Führungen und Lesungen für Erwachsene angeboten. Alle Veranstaltungen sind kostenlos und finden in der Mediathek Kamp-Lintfort statt.

Vom 17. Februar bis 30. März 2025  
in der **MEDIATHEK** Kamp-Lintfort  
Freiherr-vom-Stein-Straße 26 | 47475 Kamp-Lintfort

Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 - 13 Uhr  
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 14:30 - 18 Uhr



Veranstaltende  
und Fördernde:



In Zusammenarbeit mit der  
Systemberatung Extremismus-  
prävention der Regionalen  
Schulberatung im Kreis Wesel

Weitere Kooperationspartner\*innen:



**ZWEITZEUGEN** e.V.  
Geschichte  
weitertragen



Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## Angebote für Schulklassen und Jugendgruppen

<p><b>Februar 2025:</b> 20.2./ 26.02.</p> <p><b>März 2025:</b> 05.03. / 11.03. / 12.03. / 19.03. / 20.03. /</p> <p><b>je 10 - 13 Uhr</b></p>	<p><b>ZWEITZEUGEN-Workshops für Schulklassen</b></p> <p>Nach einer geschichtlichen Kontextualisierung lernen die Schüler*innen anhand der Ausstellung und mithilfe von Podcasts die Biographien von zwei Zeitzeug*innen kennen. Anschließend wird ein Schwerpunktthema gewählt, das den Übertrag in heutige Lebensrealitäten ermöglicht: »Kontinuitäten von Antisemitismus« oder »Identität(en) und Diskriminierung heute«. Wir gehen der Frage nach »Was hat das alles mit uns zu tun?« und überlegen, wie wir als Zweitzeug*innen selbst aktiv werden können.</p> <p><b>ab Jahrgangsstufe 8   max. 30 Teilnehmende   Anmeldung bis je 1 Woche vor den Terminen</b></p>
<p><b>Donnerstag</b> <b>13. März 2025</b> <b>9 - 11 Uhr</b></p>	<p><b>Vortrag und Gespräch mit dem Autor Paul Glaser</b></p> <p>Während eines Besuchs der Gedenkstätte Auschwitz entdeckte Paul Glaser einen Koffer – beschriftet mit seinem Familiennamen. Die Geschichte seiner verdrängten jüdischen Wurzeln und die unglaubliche Biographie seiner Tante Roosje, der »Tänzerin von Auschwitz«, hat er in seinem Buch festgehalten - ein emotionaler Überlebensbericht, der vom Kampf zwischen Erinnern und Vergessen erzählt. Paul Glaser erzählt zwei Geschichten: die seiner Tante und seine eigene Entdeckungsgeschichte.</p> <p>Anschließend ist Zeit für einen kleinen Rundgang durch die ZWEITZEUGEN Ausstellung.</p> <p><b>ab Jahrgangsstufe 9   max. 60 Teilnehmende   Anmeldung bis 03.03.2025</b></p>
<p><b>Mittwoch</b> <b>26. März 2025</b> <b>10 - 12 Uhr</b></p> <p>Online per Zoom</p>	<p><b>ONLINE: »Chava Wolf oder die Geschichte einer verlorenen Kindheit« eine Veranstaltung mit AMCHA Deutschland und ZWEITZEUGEN e.V.</b></p> <p>Chava Wolf war gerade 9 Jahre alt, als sie mit ihrer Familie von den Nationalsozialist*innen deportiert und ihrer Kindheit beraubt wurde. Die traumatischen Erinnerungen verarbeitete sie später in bunten Bildern und Gedichten. Bei der Veranstaltung erzählen wir Chavas (Über)Lebensgeschichte und geben Einblicke in ihren Umgang mit Traumata. Unterstützt wird die Veranstaltung von dem Verein AMCHA Deutschland, der Holocaust-Überlebende und nachfolgende Generationen bei der Bewältigung ihrer Erfahrungen zur Seite steht.</p> <p><b>ab Jahrgangsstufe 9   Anmeldung bis 19.03.2025</b></p>

**Fragen und Anmeldung  
an Ariane Olek:  
a.olek@zweitzeugen.de**

## Angebote für Erwachsene

<p>Montag <b>17. Februar 2025</b> 11 - 13 Uhr</p>	<p><b>Vernissage: Vortrag und Führung</b></p> <p>Bei unserer feierlichen Vernissage bieten wir einen Einblick in die Geschichte von ZWEITZEUGEN e.V. sowie die Entstehung unserer Wanderausstellung. Es werden Führungen zu den (Über)Lebensgeschichten der Zeitzeug*innen angeboten. Bei Häppchen und Getränken gibt es anschließend Raum für Fragen und Austausch.</p> <p><b>Anmeldung bis 12.02.2025</b></p>
<p>Mittwoch <b>12. März 2025</b> 18 - 20 Uhr</p>	<p><b>Vortrag und Gespräch mit dem Autor Paul Glaser</b></p> <p>Während eines Besuchs der Gedenkstätte Auschwitz entdeckte Paul Glaser einen Koffer – beschriftet mit seinem Familiennamen. Die Geschichte seiner verdrängten jüdischen Wurzeln und die unglaubliche Biographie seiner Tante Roosje, der »Tänzerin von Auschwitz«, hat er in seinem Buch festgehalten - ein emotionaler Überlebensbericht, der vom Kampf zwischen Erinnern und Vergessen erzählt. Paul Glaser erzählt zwei Geschichten: die seiner Tante und seine eigene Entdeckungsgeschichte.</p> <p>Anschließend ist Zeit für einen kleinen Rundgang durch die ZWEITZEUGEN Ausstellung.</p> <p><b>max. 60 Teilnehmende   Anmeldung bis 03.03.2025</b></p>
<p>Donnerstag <b>27. März 2025</b> 16:30 - 18 Uhr</p>	<p><b>»Die Geschichte von Leon Weintraub oder die Versöhnung mit dem Bösen« Lesung und Ausstellungsführung</b></p> <p>Leon Weintraub wurde 1926 in einer jüdischen Familie im polnischen Łódź geboren. Nach dem Einmarsch der Wehrmacht folgte der Zwangsumzug ins Ghetto Litzmannstadt und 1944 die Deportation ins Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau. Leon überlebte insgesamt fünf Konzentrationslager und erkämpfte sich nach der Befreiung auf beeindruckende Weise seinen Weg zurück ins Leben: Er erfüllte sich seinen großen Wunsch Medizin zu studieren, wurde Arzt und lebt heute mit seiner Familie in Stockholm, Schweden. Bei der Veranstaltung vermitteln wir seine (Über)Lebensgeschichte mit einer Führung durch die Ausstellung und lesen aus seiner 2021 erschienen Biographie »Die Versöhnung mit dem Bösen«.</p> <p><b>Anmeldung bis 20.03.2025</b></p>

**Fragen und Anmeldung  
an Ariane Olek:  
a.olek@zweitzeugen.de**